



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus<sub>2011</sub>

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Roigheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
Definitionen .....	24

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

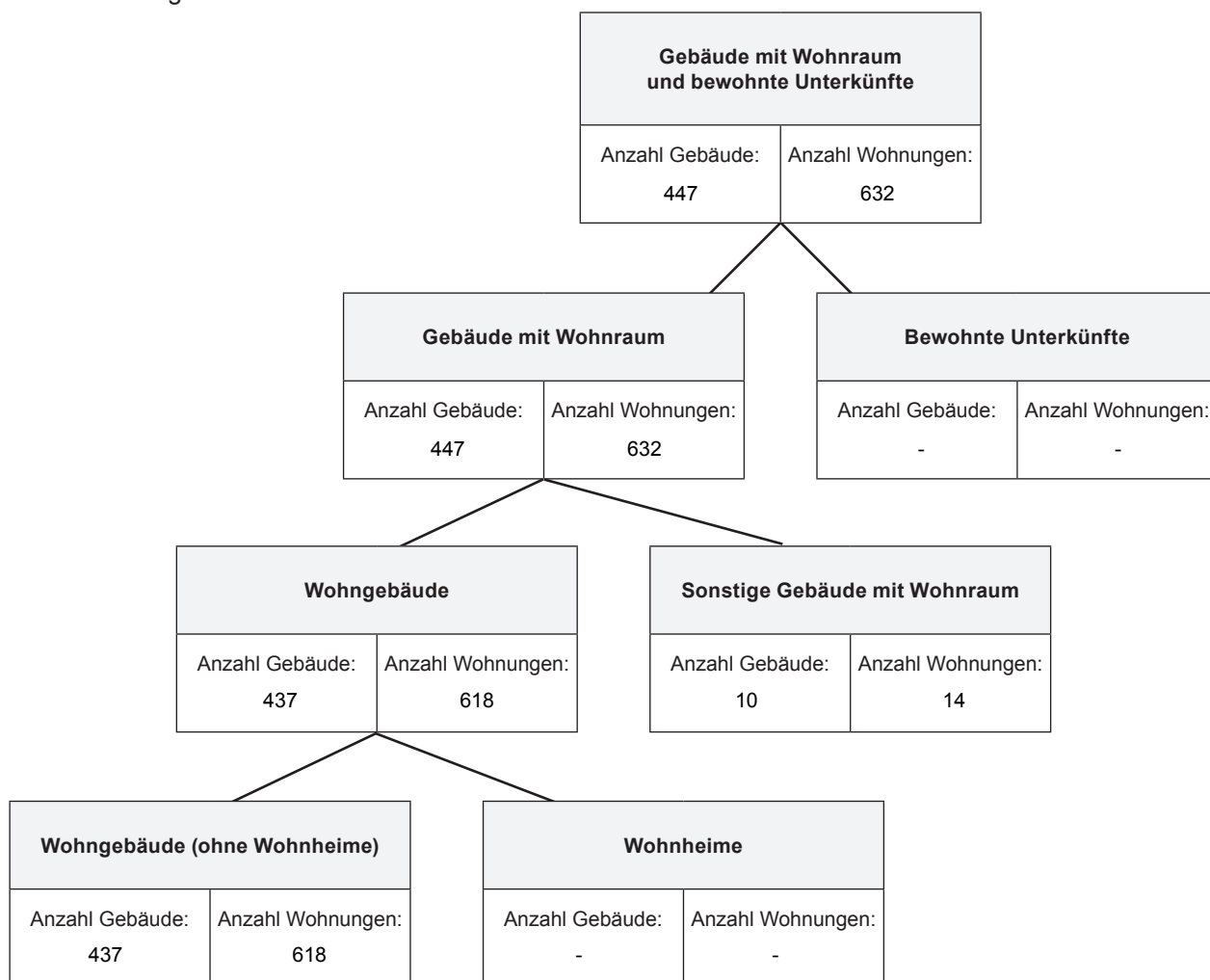
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	447	632	437	618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	75	(90)	75	90
1919 - 1948	44	(56)	44	(56)
1949 - 1978	208	303	198	289
1979 - 1986	35	64	35	64
1987 - 1990	15	18	15	18
1991 - 1995	(16)	(33)	16	(33)
1996 - 2000	21	31	21	31
2001 - 2004	12	16	12	16
2005 - 2008	18	18	18	18
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	398	547	391	536
mit 1 Wohnung	280	280	277	277
mit 2 Wohnungen	99	(186)	95	(178)
mit 3 und mehr Wohnungen	19	81	19	81
Doppelhaushälfte Insgesamt	(15)	(38)	(15)	(38)
mit 1 Wohnung	(6)	(6)	(6)	(6)
mit 2 Wohnungen	9	19	9	19
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	-	13
Gereihtes Haus Insgesamt	(21)	(31)	(21)	(31)
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	(14)	14	(14)	14
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	-	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	16	10	13
mit 1 Wohnung	13	13	10	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	306	306	300	300
2 Wohnungen	(122)	219	(118)	211
3 - 6 Wohnungen	(16)	(92)	(16)	(92)
7 - 12 Wohnungen	3	(15)	3	(15)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	35	94	(31)	(86)
Privatperson/-en	400	516	397	513
Wohnungsgenossenschaft	-	10	-	10
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	9	9	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	11	14	11	14
Etagenheizung	13	20	13	20
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	314	462	304	448
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(100)	(127)	100	(127)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	447	123	(149)	(105)	70
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	447	123	(149)	(105)	70
Wohngebäude	437	123	(142)	(102)	70
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	437	123	(142)	(102)	70
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	-	7	3	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	398	105	137	95	61
mit 1 Wohnung	280	85	88	58	(49)
mit 2 Wohnungen	99	17	39	34	9
mit 3 und mehr Wohnungen	19	3	10	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(15)	-	(3)	6	6
mit 1 Wohnung	(6)	-	-	-	6
mit 2 Wohnungen	9	-	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(21)	(15)	6	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	(14)	8	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	3	3	4	3
mit 1 Wohnung	13	3	3	4	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	306	95	(91)	62	(58)
2 Wohnungen	(122)	(25)	48	(40)	9
3 - 6 Wohnungen	(16)	3	10	-	(3)
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	35	-	20	12	3
Privatperson/-en	400	(117)	(126)	90	67
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	6	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	11	8	3	-	-
Etagenheizung	13	-	6	3	4
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	314	61	104	(90)	59
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(100)	48	(36)	12	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Roigheim	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	447	88 213	879 358	2 425 709	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	75	8 036	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	44	6 505	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	208	35 021	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	35	11 105	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	15	4 737	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	(16)	7 037	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	21	7 530	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	12	4 043	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	18	3 202	29 509	83 604	594 658
2009 und später	3	997	10 013	28 850	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	447	88 213	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	437	85 211	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	437	85 171	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	-	40	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	3 002	36 934	106 560	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	398	61 274	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	280	38 730	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	99	15 130	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	19	7 414	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(15)	14 254	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	(6)	11 327	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	1 997	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	930	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(21)	10 235	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	7 927	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(14)	936	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1 372	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	2 450	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	13	1 534	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	-	516	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	400	6 030	18 646	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	306	59 518	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	(122)	18 579	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(16)	8 145	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	1 714	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(257)	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Roigheim	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	35	11 030	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	400	75 779	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	283	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	486	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	173	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	281	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	-	34	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	147	3 529	8 575	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	11	1 337	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	13	2 512	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	3	374	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	314	72 931	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(100)	10 623	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	436	3 292	11 188	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Roigheim	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	16,8	9,1	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	9,8	7,4	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	46,5	39,7	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	7,8	12,6	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	3,4	5,4	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	(3,6)	8,0	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	4,7	8,5	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	2,7	4,6	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	4,0	3,6	3,4	3,4	3,1
2009 und später	0,7	1,1	1,1	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,8	96,6	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	96,6	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,2	3,4	4,2	4,4	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,0	69,5	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,6	43,9	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	22,1	17,2	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	8,4	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3,4)	16,2	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	(1,3)	12,8	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	2,3	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	2,7	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(4,7)	11,6	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	1,6	9,0	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	(3,1)	1,1	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,6	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,9	2,8	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	1,7	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	68,5	67,5	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	(27,3)	21,1	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	(3,6)	9,2	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,7	1,9	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,3)	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Roigheim	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,8	12,5	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	89,5	85,9	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,0	0,6	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	0,3	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,4	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	2,5	1,5	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	2,9	2,8	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	0,7	0,4	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	70,2	82,7	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(22,4)	12,0	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	0,5	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	632	618	618	-	14
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	413	406	406	-	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	156	149	149	-	7
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-
Leer stehend	54	54	54	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	11	11	11	-	-
40 - 59	49	49	49	-	-
60 - 79	(137)	(130)	(130)	-	7
80 - 99	128	128	128	-	-
100 - 119	104	100	100	-	4
120 - 139	88	88	88	-	-
140 - 159	(62)	(62)	(62)	-	-
160 - 179	(16)	(16)	(16)	-	-
180 - 199	18	18	18	-	-
200 und mehr	19	16	16	-	3
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	(36)	(36)	(36)	-	-
3 Räume	61	61	61	-	-
4 Räume	(135)	(127)	(127)	-	8
5 Räume	147	144	144	-	3
6 Räume	87	87	87	-	-
7 und mehr Räume	166	163	163	-	3
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	622	608	608	-	14
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Roigheim	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	632	147 471	1 874 464	5 050 922	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	413	88 829	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	156	51 656	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	557	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	54	6 423	80 045	210 240	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	11	3 424	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	49	14 992	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	(137)	28 641	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	128	28 605	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	104	23 101	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	88	20 882	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	(62)	13 093	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	(16)	5 946	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	18	3 648	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	19	5 133	45 218	146 272	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	2 224	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	(36)	9 260	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	61	22 933	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	(135)	34 141	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	147	29 803	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	87	22 414	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	166	26 690	240 586	693 630	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	622	146 201	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	361	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	166	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	737	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Roigheim	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,3	60,2	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,7	35,0	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,4	0,4	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	8,5	4,4	4,3	4,2	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	1,7	2,3	4,4	4,7	5,4
40 - 59	7,8	10,2	14,1	13,3	18,0
60 - 79	(21,7)	19,4	23,8	22,2	23,8
80 - 99	20,3	19,4	20,6	20,1	17,2
100 - 119	16,5	15,7	13,3	13,6	12,1
120 - 139	13,9	14,2	10,6	11,2	10,4
140 - 159	(9,8)	8,9	6,2	6,9	5,9
160 - 179	(2,5)	4,0	2,8	3,2	2,8
180 - 199	2,8	2,5	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	3,0	3,5	2,4	2,9	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	1,5	2,9	3,3	3,2
2 Räume	(5,7)	6,3	7,9	8,1	9,2
3 Räume	9,7	15,6	19,5	19,1	21,9
4 Räume	(21,4)	23,2	26,9	25,8	25,7
5 Räume	23,3	20,2	18,3	18,1	16,9
6 Räume	13,8	15,2	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	26,3	18,1	12,8	13,7	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	99,1	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,1	0,2	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,5	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Abstatt	65	105	2
Bad Friedrichshall, Stadt	56	93	2
Bad Rappenau, Stadt	62	101	2
Bad Wimpfen, Stadt	55	.	2
Beilstein, Stadt	66	109	2
Brackenheim, Stadt	64	.	2
Cleebronn	70	107	1
Eberstadt	68	103	2
Ellhofen	.	.	2
Eppingen, Stadt	64	109	2
Erlenbach	63	99	2
Flein	61	106	2
Gemmingen	70	109	2
Gundelsheim, Stadt	72	.	2
Güglingen, Stadt	59	101	2
Hardthausen am Kocher	72	114	1
Ilsfeld	63	.	2
Ittlingen	66	.	2
Jagsthausen	76	.	1
Kirchardt	66	.	2
Langenbrettach	74	114	1
Lauffen am Neckar, Stadt	57	97	2
Lehrensteinsfeld	.	.	1
Leingarten	66	102	2
Löwenstein, Stadt	.	106	2
Massenbachhausen	.	.	1
Möckmühl, Stadt	62	.	2
Neckarsulm, Stadt	56	92	2
Neckarwestheim	67	104	2
Neudenau, Stadt	74	.	1
Neuenstadt am Kocher, Stadt	65	105	2
Nordheim	65	103	2
Obersulm	68	103	2
Oedheim	71	.	2
Offenau	65	103	2
Pfaffenhofen	.	111	1
<b>Roigheim</b>	73	.	1
Schwaigern, Stadt	65	106	2
Siegelsbach	64	108	1
Talheim	66	110	2
Untereisesheim	69	105	2
Untergruppenbach	67	106	2
Weinsberg, Stadt	60	98	2
Widdern, Stadt	.	.	1
Wüstenrot	73	107	1
Zaberfeld	77	.	1
<b>Landkreis Heilbronn, Landkreis</b>	64,1	103,3	1,7
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	54,4	93,6	2,1
<b>Baden-Württemberg</b>	53,4	96	2,1
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

---

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Abstatt	63	3	34
Bad Friedrichshall, Stadt	54	3	43
Bad Rappenau, Stadt	59	4	36
Bad Wimpfen, Stadt	51	6	43
Beilstein, Stadt	63	4	32
Brackenheim, Stadt	61	5	35
Cleebronn	65	6	29
Eberstadt	65	5	31
Ellhofen	65	.	.
Eppingen, Stadt	62	4	34
Erlenbach	61	3	36
Flein	59	3	38
Gemmingen	67	4	29
Gundelsheim, Stadt	68	5	26
Güglingen, Stadt	56	5	39
Hardthausen am Kocher	70	3	27
Ilsfeld	61	4	35
Ittlingen	63	5	32
Jagsthausen	70	7	23
Kirchart	63	6	32
Langenbrettach	71	4	.
Lauffen am Neckar, Stadt	54	5	41
Lehrensteinsfeld	71	5	.
Leingarten	64	4	33
Löwenstein, Stadt	63	5	.
Massenbachhausen	.	3	33
Möckmühl, Stadt	60	3	37
Neckarsulm, Stadt	54	4	43
Neckarwestheim	65	.	32
Neudenau, Stadt	70	5	25
Neuenstadt am Kocher, Stadt	63	4	34
Nordheim	62	4	34
Obersulm	66	4	31
Oedheim	68	4	28
Offenau	62	5	33
Pfaffenhofen	.	.	.
<b>Roigheim</b>	.	9	24
Schwaigern, Stadt	62	5	33
Siegelsbach	61	4	.
Talheim	64	3	32
Untereisesheim	67	3	.
Untergruppenbach	65	4	32
Weinsberg, Stadt	58	3	39
Widdern, Stadt	.	6	.
Wüstenrot	68	7	25
Zaberfeld	74	4	22
<b>Landkreis Heilbronn, Landkreis</b>	<b>61,4</b>	<b>4,3</b>	<b>34,4</b>
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	<b>52,2</b>	<b>4,2</b>	<b>43,7</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>51,3</b>	<b>4,1</b>	<b>44,7</b>
<b>Deutschland</b>	<b>43,9</b>	<b>4,4</b>	<b>51,7</b>

---

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	558	157	(142)	(213)	(30)	16
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	399	81	112	(182)	(21)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	153	(73)	(27)	31	9	13
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	8	8	-	-	-	-
40 - 59	30	30	-	-	-	-
60 - 79	(110)	42	(34)	21	3	10
80 - 99	113	(35)	38	28	12	-
100 - 119	97	20	26	42	3	6
120 - 139	88	18	20	(38)	12	-
140 - 159	(59)	-	(18)	41	-	-
160 - 179	(16)	-	3	13	-	-
180 - 199	18	-	3	(15)	-	-
200 und mehr	19	4	-	15	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	23	16	-	-	-	7
3 Räume	39	27	(6)	3	-	3
4 Räume	122	58	33	25	6	-
5 Räume	131	24	(44)	54	6	3
6 Räume	84	12	23	(34)	12	3
7 und mehr Räume	159	20	36	97	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	558	157	160	(82)	86	34	(39)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	399	81	(117)	(73)	(73)	31	24
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	153	(73)	40	9	13	3	15
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	8	8	-	-	-	-	-
40 - 59	30	30	-	-	-	-	-
60 - 79	(110)	42	(38)	12	3	-	(15)
80 - 99	113	(35)	(47)	19	6	3	3
100 - 119	97	20	32	(10)	23	9	3
120 - 139	88	18	(23)	15	23	9	-
140 - 159	(59)	-	(14)	13	19	7	6
160 - 179	(16)	-	3	10	-	-	3
180 - 199	18	-	3	-	9	6	-
200 und mehr	19	4	-	3	3	-	9
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	23	16	4	-	-	-	3
3 Räume	39	27	(9)	3	-	-	-
4 Räume	122	58	(30)	12	16	3	3
5 Räume	131	24	(50)	22	20	6	9
6 Räume	84	12	35	16	12	9	-
7 und mehr Räume	159	20	(32)	29	38	16	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	558	104	73	381
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	399	80	(63)	256
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	153	21	7	125
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	8	4	-	4
40 - 59	30	7	-	23
60 - 79	(110)	22	9	(79)
80 - 99	113	30	(28)	(55)
100 - 119	97	23	13	61
120 - 139	88	12	16	60
140 - 159	(59)	(3)	4	52
160 - 179	(16)	-	-	(16)
180 - 199	18	3	-	15
200 und mehr	19	-	3	16
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	23	4	-	19
3 Räume	39	10	3	(26)
4 Räume	122	28	12	82
5 Räume	131	28	23	80
6 Räume	84	12	12	(60)
7 und mehr Räume	159	22	23	114

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>





## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Böblinger Str. 68  
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de  
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866  
Telefax: 0711 641-134062

## **Auskunftsdienst**

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

